

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

9.4.1906 (No. 124)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 9. April.

№ 124.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einzugsgebühr: die gepaltene Beilage oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelber frei.
Unverlangte Druckfächer und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1906.

Die Schlußsitzung der Marokkokonferenz. (Telegramme.)

* Algier, 8. April. Die Generalakte der Konferenz und die für die Delegierten bestimmten Kopien wurden am Freitag abend von Kurieren hierhergebracht. Gestern um 11 Uhr vormittags begann die Schlußsitzung.

Der Herzog von Almodovar erklärte nach Verlesung der Akte, die eine Stunde beanspruchte, daß die marokkanischen Delegierten, da ein Teil der Beschlüsse der Konferenz noch nicht vom Sultan genehmigt wurde, zunächst die Akte nicht unterzeichnen könnten. Der zweite italienische Delegierte Malmusi werde sich im Auftrage der Konferenz nach Fez begeben, um die Generalakte dem Sultan vorzulegen, dessen Entscheidung alsdann gegebenenfalls gleichzeitig als Unterzeichnung und Ratifikation seitens Marokkos gelten soll.

In der Sitzung erklärte der Präsident ferner, betr. die Punkte, welche die Mitwirkung der schweizerischen Regierung voraussetzen, er wüßte eine Frage zu stellen, die eine nicht auf der Konferenz vertretene Macht angehe, deren Mitwirkung in der Generalakte zweifach vorgehoben sei. Es empfehle sich zweifellos, hier die Art und Weise festzustellen, in der die schweizerische Bundesregierung über die ihr bei der Ausführung der Reformen in Marokko zugeordnete Rolle informiert werden solle. Der erste deutsche Delegierte v. Radowitsch antwortete hierauf, er schlage vor, daß die Wünsche der Konferenz betreffend die Wahl eines Generalinspektors der Polizei wie auch betreffend die Zuständigkeit des Bundesgerichts in Lausanne von dem Präsidenten zunächst in Gestalt einer nichtamtlichen Information zur Kenntnis der Regierung der schweizerischen Eidgenossenschaft gebracht werden solle, mit Vorbehalt, daß eine offizielle Mitteilung gegeben werde, sobald die Generalakte der Konferenz in gehöriger Weise von den Signatarmächten ratifiziert sei. Der französische Delegierte Mevoil bemerkte sodann, er glaube Dolmetsch der einstimmigen Gefühle der Konferenz zu sein, indem er sich dem doppelten Vorschlage des ersten deutschen Delegierten anschließe und das Vertrauen ausdrücke, daß die den Zielen der Eintracht und des Fortschritts stets so ergebene schweizerische Bundesregierung dem Werte der Konferenz von Algier ihre wertvolle Mitwirkung leisten werde. Der Präsident v. Almodovar erklärte hierauf, die spanische Regierung werde gemäß dem Vorschlage des ersten deutschen Delegierten verfahren.

Hierauf erklärte der amerikanische Delegierte White namens seiner Regierung, daß diese keine Verantwortlichkeit für die Durchführung der Beschlüsse der Konferenz übernehme. Marquis Visconti Venosta dankte alsdann dem Vorsitzenden für seine hingebungsvolle Tätigkeit und bat ihn, dem König von Spanien die Guldbüchse der Konferenz, sowie ihren Inhalt für die gewährte Gastfreundschaft zu übermitteln. Der Herzog von Almodovar dankte seinerseits dem italienischen Delegierten Marquis Visconti Venosta, dessen vermittelnde Tätigkeit er einen großen Teil an dem Gelingen der Konferenz zuschrieb. Er erklärte dann namens seines Königs, seiner Regierung und des spanischen Volkes, daß sie glänzend gewesen seien, der Konferenz Gastfreundschaft zu gewähren und so die Verwirklichung des Friedenswerkes zu erleichtern, von dem er hoffte, daß es insbesondere Marokko zugute kommen werde.

Nach der Erwiderung des Herzogs von Almodovar wurde die Generalakte um 1 Uhr nachmittags mit den Unterschriften der Delegierten verlesen.

Sodann ergriß der Präsident das Wort zu einer Schlußansprache, in welcher er u. a. ausführte: In dem Augenblicke, wo unsere Beratungen ihr Ende erreichen und unser Auseinandergehen bevorsteht, vermengt sich in mir das Gefühl sehr lebhaften Bedauerns mit dem der Befriedigung, die uns das vollkommene Gelingen unserer Arbeiten bereitet. Der Geist der Eintracht hat in glücklicher Weise über alle Hindernisse gesiegt. Nicht in einem Augenblicke ist das glückliche Gelingen unserer Aufgabe bedroht gewesen. Die Beziehungen unter uns, die anfänglich offizielle waren, haben sich in dem Maße, wie die Zeit verging, in Beziehung enger Herzlichkeit verhandelt und die Bewegung, die notwendig unser Auseinandergehen begleitet, knüpft die Bande dauernder Freundschaft noch enger, die aus unseren gemeinsamen Arbeiten geboren ward. Jeder von uns wird sich nun seinem gewöhnlichen Tagewerk wieder zuwenden, das einen Augenblick durch die wichtige Mission unterbrochen war, die heute durch Unterzeichnung der Generalakte der Konferenz ihre Weihe erhielt. Möge mir der Gedanke gestattet sein, daß beim Verlassen dieses Saales jeder von uns die Überzeugung mit fortnehme, daß er nur an einem fruchtbaren Werke des Friedens und der Gerechtigkeit mitgearbeitet hat, dessen Bedeutung und Tragweite erhablich sind. Ihre einmütige Uebereinstimmung bildet die beste Gewähr für die Entwicklung des Reiches, des Sultans und die Aufrechterhaltung des dreifachen Grundgesetzes: der Souveränität des Sultans, der Integrität seines Gebiets und der wirtschaftlichen Freiheit ohne jegliche Ungleichheit für sämtliche Staaten. Ich will diese kurzen Worte nicht schließen, ohne öffentlich den Eifer und die Hingabe aller Mitarbeiter hervorzuheben, die uns beständig ihre Mitwirkung bei der Vorbereitung, Redaktion und Uebersetzung der Akte geliehen haben. Nachdem nunmehr unsere Aufgabe beendet ist, erkläre ich die internationale Konferenz von Algier für geschlossen.

In der Ansprache, die der marokkanische Delegierte, El Makri, nach der Schlußrede des Präsidenten, Herzog von Almodovar, hielt, drückte er namens der marokkanischen Vertretung seinen Dank aus für das Interesse, das die Konferenz für Marokko gezeigt habe, und dankte noch besonders dem Präsidenten der Konferenz und der spanischen Regierung, für die seitens Spaniens gewährte herzliche Gastfreundschaft.

Der Herzog von Almodovar dankte in seiner Erwiderung für diese Worte und ersuchte die marokkanischen Delegierten, dem Sultan den Ausdruck der Ehrerbietung zu übermitteln.

Hierauf erschienen der Alcalde von Algier mit den Vertretern der Stadt, sämtliche mit dem Abzeichen ihrer Würde angehen, und verlas eine Ansprache, in welcher er mitteilte, die Stadt habe beschlossen, zur Erinnerung an die historische und für Algier so glückliche Begebenheit der Konferenz in dem Sitzungssaal, in dem die Konferenz tagte, eine marmorne Gedenktafel anzubringen, auf der die Namen der bei der Konferenz versammelten Delegierten verzeichnet werden sollen. Auf Ersuchen des Präsidenten erwiderte Marquis Visconti Venosta, der dem Alcalde für die Gastlichkeit der Stadt in herzlichen Worten dankte.

Um 1 Uhr 40 Min. fand die Konferenz ihren Abschluß. Die Delegierten beglückwünschten sich beim Verlassen des Saales.

Nach der Sitzung begaben sich die Delegierten zu einem vom Herzog von Almodovar im „Hotel Reina Christina“ veranstalteten Dejeuner, zu welchem der Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderats geladen waren.

Nach dem Frühstück im „Hotel Reina Christina“, bei dem Trinkprüche nicht gehalten wurden, vereinigten sich die Delegierten im Saal, wo die Musik nacheinander die Nationalhymnen der verschiedenen Länder spielte. Nach jeder Hymne vereinigten sich die Delegierten vor dem ersten Delegierten des Landes, dessen Hymne gespielt worden war, und tauschten mit ihm herzliche Händedrucke aus.

(Telegramme.)

* Algier, 8. April. Die Delegierten Herzog von Almodovar, Caballero, v. Radowitsch, Visconti Venosta, Regnault, Justen und Buissier sind heute mittag 1 Uhr mit Sonderzug nach Madrid abgereist. Die marokkanischen Delegierten fahren um 2 Uhr nach Tanger ab. Am Dienstag wird Graf Casini nach Madrid, Nicolson nach Marseille abreisen.

* Algier, 8. April. Mit den marokkanischen Delegierten schiffen sich heute nachmittag nach Tanger auf dem spanischen Kanonenboot „Maria Molinar“ auch Graf und Gräfin Tattenbach, sowie die Mehrzahl der in Tanger residierenden Gefandten ein. Außer dem russischen Delegierten und Nicolson sind heute nur noch Mevoil und Malmusi hier anwesend.

Ausstände.

(Telegramme.)

* Hamburg, 8. April. Trotz der geistigen Befanntmachung des Vereins Hamburger Reeder beschloß eine stark besuchte Versammlung von Seeleuten, die heute mittag in Altona abgehalten wurde, weiter im Ausstand zu verharren. Was den Streik der Hols- und Expeditionsleute betrifft, so haben bisher 44 Firmen mit 260 Kutschern die Forderungen der Streikenden bewilligt; etwa 500 Kutscher von 77 Firmen verharren noch im Ausstand.

* Breslau, 9. April. In zwei hiesigen Fabriken legten die Arbeiter und Gesier die Arbeit nieder. Falls diese bis nächsten Mittwoch nicht aufgenommen wird, werden am Donnerstag die Giechereien für sämtliche organisierte Arbeiter geschlossen. Ebenso wollen sämtliche Fabriken des Verbandes der schlesischen Metallindustrie heute ihre organisierten Arbeiter ausperren.

* Paris, 8. April. Wie gestern die Confédération générale du travail beschlossen hat, werden alle Arbeiter aufgefördert, am 1. Juni abends zu feiern und die Arbeit bis zur vollständigen Befriedigung ihrer Forderungen gänzlich einzustellen.

* Lens, 8. April. In der vergangenen Nacht explodierte bei Fouquieres am Hause eines arbeitswilligen Bergmannes eine Dynamitpatrone, wodurch ein bedeutender Materialschaden angerichtet wurde. — Der zuletzt getretete Bergmann Verton ist wieder hergestellt und hat gestern abend das Lazarett verlassen. Das Programm für die Wiederinstandsetzung der Bergwerke ist von den staatlichen Ingenieuren gebilligt worden. Im Schacht 2 dauert der Kampf gegen das Feuer vor.

* Cleveland, 8. April. Die bituminöse Kohle fördernden Werke von Ohio fahen den Beschluß, die Forderungen der Bergarbeiter auf Bewilligung des Lohns von 1903 abzulehnen.

Das neue ungarische Kabinett.

(Telegramme.)

* Wien, 8. April. Seine Majestät der Kaiser genehmigte die gemeldete ungarische Ministerliste. Die Bahnen zum Reichstage sind für die ersten Tage des Mai anberaumt.

* Wien, 8. April. Nach der Eidesleistung richtete der ungarische Ministerpräsident Mesterle eine Ansprache an den Monarchen, in welcher er im Namen des Kabinetts für die Ernennung und für das entgegengebrachte Vertrauen dankte. Der König zeichnete hierauf sämtliche Minister durch Ansprachen aus; darauf traten die Minister zu einem Ministerrat zusammen und arbeiteten die auf die Durchführung der Wahl bezüglichen Vorschläge aus, die bereits die Genehmigung des Monarchen erhielten. Darnach soll die Wahl in der Zeit vom 29. April bis 8. Mai stattfinden und der Reichstag vom 19. Mai einberufen werden.

(Mit einer Landtagsbeilage.)

Zur Lage in Russland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 9. April. Die Duma-Wahlen sind nach den bisher aus zahlreichen Orten vorliegenden Meldungen völlig ruhig verlaufen.

* Twer, 8. April. Die Ermordung des Gouverneurs Lepzow geschah als er auf dem Weg zu der Wahlversammlung war, in der ein Mitglied zum Reichsrat gewählt werden sollte. Die Wahl ist auf den 23. April verschoben worden. Durch die Explosion der Bombe wurde der Kaiser des Gouverneurs lebensgefährlich verletzt. Der Mörder, ein junger Mann von 18 Jahren aus Saratow namens Lugatschew, wurde verhaftet. Durch die Explosion der Bombe wurden außerdem von dem auf der Straße befindlichen Publikum eine Dame, zwei junge Mädchen und zwei Knaben leicht verletzt.

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 9. April.

* Am 17. April wird in Bruchhausen (Amt Ettlingen) eine Postagentur eingerichtet.

* (Erweiterung des Sprechbereichs.) Von jetzt ab sind Karlsruhe nebst Durlach und Ettlingen zum Sprechverkehr mit Heidenheim (Gesprächsgebühr 1 M.) zugelassen.

* (Die Voranschlagsberatung in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 4. April.) In Anwesenheit von 92 Mitgliedern eröffnete Oberbürgermeister Schneckler die Sitzung und gab ein ausführliches Finanzreferat, in dem er ausführte, bei der Beratung eines Gemeindevoranschlags werde zuerst, obgleich dies nicht das Wichtigste sei, nach der Höhe des Umlagefußes gefragt. Hier seien in den Jahren 1901 und 1902 43 Pf. erhoben worden, 1903 habe die Umlage einen bedeutenden Sprung nach oben (51,5 Pf.) gemacht, seither seien aber mit einer Umlage von 48 Pf. im Jahre 1904, von 48 Pf. im Jahre 1905, und 40 Pf. im laufenden Jahre bedeutende Ermäßigungen eingetreten. Die Verbesserung der Finanzverhältnisse führt Oberbürgermeister Schneckler darauf zurück, daß die Voranschläge vorzüglich aufgestellt waren. Die vorliegende Voranschlagsaufstellung komme in der Erhöhung des Wirtschaftslüberschusses zum Ausdruck, der von 1.119.002 M. im Jahre 1904 auf 1.323.363 M. im Jahre 1905 gestiegen sei. Oberbürgermeister Schneckler wünscht keine ungemessenen sich steigende Ueberausparungen, hält aber bei einem Geldumsatz der ordentlichen Wirtschaft von 24.689.152 M. den Ueberüberschuss, der 5,36 Proz. des Umlagefußes gegenüber 5,24 Proz. im Vorjahre darstelle, nicht für zu hoch. Die Steuerkapitalien sind in erfreulicher Weise gestiegen. Die Gesamtzunahme beträgt 4,9 Proz. gegenüber dem Vorjahre, während die Steigerung 1905 nur 3,9 Proz. und 1904 nur 4,2 Proz. betragen habe; die erhöhte Zunahme mache sich bei allen Steuerkapitalgattungen mit Ausnahme des Grund- u. Häufteuerkapitals geltend, das im laufenden Jahre um 3,2 Proz. gegenüber 3,9 Proz. im Vorjahre gestiegen sei. Nach einer Feststellung betrage die Vermehrung der Steuerkapitalien seit 1896 56,7 Proz., während die Einwohnerzahl in diesem Zeitpunkt nur um 32,4 Proz. gestiegen ist. Oberbürgermeister Schneckler geht sodann auf die Verbrauchssteuern über. Die Ablieferung betrug im Jahre 1904 346.230 M., im Jahre 1905 370.748 M. Unerfreulicherweise sei die Verbrauchssteuer für Schlachtvieh trotz der Zunahme der Bevölkerung und der Wohlhabenheit derselben von 84.952 M. im Jahre 1904 auf 80.919 M. im Jahre 1905 gesunken, weil die Fleischsteuer eine Beschränkung im Genusse dieses Lebensmittels herbeigeführt habe. Der Schuldenstand der Stadt Karlsruhe wird diejenigen Kreise, welche für die Anlehenspolitik der Städte schwächen, lebhaft befehdigen. Die Schulden betrugen am 1. Januar 1906: 37.891.500 M. gegenüber 36.199.500 M. im Vorjahre. Die Tilgung erfordert 524.600 M., die Verzinsung 1.309.055 M., die Annuität somit 1.833.655 M. Im Jahre 1906 übersteigt die Annuität erstmals den durch Umlage aufzubringen umgedeckten Gemeindeaufwand von 1.780.908 M. um 52.747 M. Oberbürgermeister Schneckler kommt nun in der Folge auf die Anlehenspolitik der Städte zu sprechen, die man fälschlicherweise als Oberbürgermeisterpolitik bezeichne, die aber doch eigentlich Stadtratspolitik und Bürgerauschusspolitik sei, da ohne Zustimmung dieser Kollegen Anlehen nicht aufgenommen werden könnten. Der Oberbürgermeister verteidigt diese Politik. In der Folge bespricht Oberbürgermeister Schneckler die neuen Auslagen, die sich in dauernde, jährlich wiederkehrende und einmalige unterscheiden. Es seien für Verkürzung der Arbeitszeit an den Vorabend von Festtagen 2000 M. eingestellt, weshalb sich die Gesamtsummen der dauernden außerordentlichen Bewilligung für die Arbeiter auf 56.000 M. belaufen; für die Lehrer sehe der Voranschlagsentwurf, neben 11.000 M. ordentlichen Zulagen, 50.000 M. außerordentliche Aufbesserung vor. Die einmaligen Ausgaben betragen 341.750 M., darunter für die zur Feier des 80. Geburtstages des Großherzogs geplanten Anstellungen 135.000 M. und für Bildung eines Fonds zur Linderung der Not verschämter Armen aus Anlaß der erwähnten Feier 60.000 M. Die Zukunft ist nach den gegebenen Erklärungen mit Ausgaben für neue Unternehmungen nicht besetzt, so kostet die neue Mittelschule in der Gartenstraße 890.000 M., das an die Gutenberg-Schule anzureichende weitere Schulgebäude 505.000 M., die Schule in Mühlburg 625.000 M., die für das nächste Jahr beabsichtigte Aufhebung des Schulgeldes wird einen Einnahmeausfall von 44.200 M. zur Folge haben. Neben diesen großen Aufwendungen für die Schulen wird sodann die Instandsetzung eines Teiles der neu angekauften Gebäude zur Nat-

hausenerweiterung einen beträchtlichen Aufwand verursachen. Die Verwendung der Anlehensmittel für das Krankenhaus, sowie die Eröffnung des Betriebes desselben erfordern ganz beträchtliche Summen; die Erweiterung des Schlachthofes, den Bau einer Ausstellungshalle und eines Theaters mit Konzertsaal, die Erweiterung der Straßenbahn nach der Südstadt, sowie u. a. eine nach Bedürfnis vorzunehmende Erweiterung des Rheinhafens kündigt Oberbürgermeister Schmeißer ebenfalls an. Neben erwähnt sodann, daß die städtischen Finanzen durch Einführung der geplanten Vermögenssteuer eine wesentlich veränderte Grundlage erhalten werden und sprach dabei die Ueberzeugung aus, daß die Abgeordneten der Stadt und die dem Bürgerausschuß angehörigen Landtagsabgeordneten auf eine gerechte Lösung dieser Steuerfragen hinarbeiten werden. Zum Schluß teilte Herr Oberbürgermeister Schmeißer die Umlagen in den übrigen Städteordnungsstädten mit und erwähnt hierbei, daß Offenburg und Konstanz mit je 70 Pf. an der Spitze marschieren, daß Laß 60 Pf., Baden 58 Pf., Bruchsal 51 Pf., Forzheim und Heidelberg je 50 Pf. und Mannheim 49 Pf. erheben, während der Umlagefuß in Freiburg und Karlsruhe nur auf je 40 Pf. festgesetzt ist. Der niedere Umlagefuß sei an sich kein Vorzug einer Gemeindevolkung, wenn sie ihren Einwohnern nichts biete, aber auch in Hinsicht der Leistungen könne sich der Vorschlag der Stadt Karlsruhe in die Reihe der übrigen stellen. Für die Zukunft sei nicht danach zu streben, den Umlagefuß noch weiter herabzusetzen. Eine Umlage von 40 Pf. sei nicht drückend. Man solle daher statt mit der Umlage hinunter mit den Leistungen hinaufgehen (lebhafter Beifall). Stadtv. Goldschmidt erklärt namens des geschäftsleitenden Vorstandes der Städteordneten, daß derselbe nach Prüfung des Vorschlags in mehreren Sitzungen eine Umlage von 40 Pf., wie sie der Stadtrat vorgeschlagen habe, empfehle. Bei der hierauf vom Vorsitzenden eröffneten Generaldebatte gibt zunächst der Stadtv. Dr. Fräufel der Freunde des Bürgerausschusses Ausdruck, daß der Vorsitzende in aller geistiger und körperlicher Frische, wie seine heutige Budgetrede gezeigt habe, die Verhandlung leite (Beifall). Er stimme seinen Ausführungen in der Hauptsache völlig zu. Gegenüber dem von anderer Seite gegen die sog. Oberbürgermeisterpolitik erhobenen Angriffe müsse hier offen ausgesprochen werden, daß der Bürgerausschuß einstimmig in diesen Fragen hinter dem Stadtrat und seinem Vorsitzenden stehe. In der fortgesetzten Debatte, an der sich die Herren Merle, Willi, Bing, Möloth, Baumeister, Bergmann und Cemele beteiligten, fanden die Bahnhofsfrage, die Straßenbahn und auch die Antwort des Stadtrats auf die Stehansbrunnenvorstellung eingehende Erörterung. Um 6 Uhr 40 Min. wurden die Verhandlungen des ersten Tages der Beratung des Gemeindevoranschlags geschlossen.

(Zur Ausführung des Oratoriums „Christus“) von Liszt wird der große Festballsaal am Karfreitag den 13. April d. J. vom Stadtrat zur Verfügung gestellt. Auf Erhebung der geordneten Saalmiete wird verzichtet, da das Meinerträgnis der Aufführung der Pensionisten des Großh. Hoftheaters zugute kommen soll.

Baden-Baden, 7. April. Auf Anregung des städtischen Kurdirektors Grafen Bischoff findet in Baden-Baden am 9., 10. und 11. Juni unter dem Protektorat Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs das erste dortige Musikfest statt. Das Programm der drei Konzerte enthält außer Beethoven, welchem ein ganzer Abend gewidmet ist, Werke von Brahms, Liszt, Weber, Wagner, Strauß und Humperdinck. In die Leitung des Festes teilen sich, außer dem Gastdirigenten Richard Strauß, der städtische Kapellmeister Paul Hein und Musikdirektor Veines. Als Solisten sind gewonnen: Frau Fleischer-Edel, Frau Julia Gulp, Kammeränger Ludwig Gehl und Henri Alberts von der Brüsseler Oper, von den Instrumentalisten Henri Marteau und Ferruccio Busoni.

Freiburg, 8. April. Beim jüngsten Vortragsabend des Heimatgeschichtlichen Vereins Schauenland am Freitagabend hielt Herr Dr. Otto Vöhrer einen interessanten Vortrag über Großherzogin Stephanie von Baden mit besonderer Berücksichtigung ihres Wirkens in Ulmrich. Auf den heutigen Tag fällt nämlich die 100jährige Wiederkehr der Vermählung des Großherzogs Karl mit der Adoptivtochter Napoleons I., und war es daher sehr dankenswert, diesen lokalgeschichtlichen Gegenstand zu behandeln. Die Großherzogin Stephanie verlebte viele Jahre hindurch die Sommermonate in dem unfernen Stadt benachbarten Ulmrich, welcher Ort ihr zahlreiche wohlthätige Einrichtungen verdankt. Ihr hauptsächlichster Wohnort war bekanntlich Mannheim, wo sie in dem Großh. Schloße ihre Residenz hatte. Großherzogin Stephanie hatte sich im Jahre 1806 im Alter von noch nicht ganz 17 Jahren mit dem damals 20jährigen Kurprinzen und späteren Großherzog Karl in Paris verheiratet; sie starb nach einem langen Leiden am 29. Januar 1860.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 9. April. Das Befinden des Reichskanzlers ist andauernd sehr gut. Es liefen zahlreiche Telegramme ein, darunter ein sehr herzliches von Sr. Majestät dem Könige von England, das bei der Abreise aus Marjelle abgehandelt wurde.

Berlin, 9. April. Seine Majestät der Kaiser empfing gestern mittig in Gegenwart des Staatssekretärs v. Tschirch den chinesischen Gesandten Zintshang, welcher sein Abberufungsschreiben überreichte.

Kiel, 8. April. Beim Prinzen Heinrich fand heute mittig zu Ehren der chinesischen Studienkommission Tafel statt. Prinz Heinrich ist heute abend nach Darmstadt abgereist.

Cherbourg, 9. April. Marinesoldaten meuterten und insulkierten einen Hauptmann schwer, der Ordnung schaffen wollte. Die Meuterer wurden verhaftet.

London, 8. April. Die kaiserlich chinesische Kommission unter Führung Tschis hat heute auf dem Kriegssamt ihren Besuch ab.

Athen, 8. April. Seine Majestät der König ist zur Begrüßung des Königs und der Königin von England nach Korfu abgereist.

Verschiedenes.

(Telegramme.)

Die Ausbrüche des Vesuv.

† Neapel, 8. April. Das ganze Vesuvgebiet ist in weitem Umkreise von Lavaströmen und Aschen- und Steinregen erfüllt. Der Bahnverkehr ist teilweise unterbrochen. Die Bevölkerung strömt nach Neapel. Der Herzog v. Aosta kommandiert die Truppen im Eruptionsgebiet, sowie das aus Gaeta herbeigekommene Mittelmeerregiment. Der Präfeld von Neapel sowie die Mittelmeerverwaltung lassen Lebensmittel unter die heimgekehrte Bevölkerung verteilen. In mehreren Ortschaften sind Menschen durch Einsturz von Häusern umgekommen.

† Neapel, 8. April. Der Ausbruch des Vesuvus nimmt eine immer drohende Gestalt an. Der Lavastrom, von sieben Metern Tiefe und 200 Metern Breite, nähert sich dem beunruhigender Raschheit den Wohnhäusern von Torre Annunziata und der Nordseite von Pompeji. Der gestern Nacht in Ottajano gefallene Aschenregen bedeckt den Boden 30 Zentimeter hoch. — Dem „Mattino“ zufolge ist Ottajano in großer Gefahr. Der Lavastrom, der zwei Kilometer vor Terzigno halt gemacht hat, ist doppelt so stark geworden und hat auch an Schnelligkeit bedeutend zugenommen. Portici ist von dichten Aschenwolken umgeben. Vescotrecce ist von der Einwohnerzahl vollständig verlassen. Diese hat sich größtenteils nach Torre Annunziata begeben, das jedoch ebenfalls schwer bedroht ist. — In Neapel ließ nach Mitternacht ein wiederholtes Rollen die Häuser erzittern. Viele Leute verlassen die Wohnungen. In Torre del Greco herrscht große Panik. Die Bevölkerung verlangt, daß die Eisenbahnen verkehren, um nach Neapel zu kommen. Auch die Einwohner von Portici fordern die Aufnahme des Kleinbahnbetriebs. Auch San Sebastiano ist bedroht.

† Neapel, 9. April. In San Giuseppe ist außer einigen Häusern auch die Kirche eingestürzt. Aus den Trümmern wurden einige Tote und Verwundete herbeigezogen. Fünf Personen befinden sich noch unter den Trümmern.

† Neapel, 8. April. Die Stadt ist durch den dichten Aschenregen, der vom Vesuv ausgeht, und über die Stadt niedergeht, in Dunkelheit gehüllt. Nur in der Richtung auf Neapel leuchtet gelegentlich der Himmel durch. In der gestrigen Nacht um 3 Uhr 25 Min. wurde ein Erdstoß wahrgenommen. Die Bevölkerung sucht in ihrer Furcht die Kirchen auf.

† Messina, 8. April. Der Direktor des Vesuv-Observatoriums berichtete u. a.: Die Tätigkeit des Kraters nimmt noch immer zu. Die ganze Umgegend des Observatoriums ist von Lava bedeckt. Weithinleuchtende Wälder werden in ungeheurer Zahl bis zu 800, sogar bis zu 1000 Meter in die Höhe geschleudert. Andere Lavamassen entströmen anscheinend einem Krater, dessen Lage noch nicht sicher bestimmt ist. Das mit den Ausbrüchen verbundene Getöse ist betäubend. Die Gebäude befinden sich in unaufhörlicher, lebhafter Erschütterung. Wahrscheinlich wird es nötig werden, die Beobachtungsanstalt zu verlassen. Diese ist häufig elektrischen Entladungen ausgesetzt. Der Telegraph ist unterbrochen.

† Rom, 8. April. Nach Meldungen aus Portici ist das Vesuv-Observatorium zerstört. Der Vulkanologe, Prof. Matteucci, die Angestellten des Observatoriums und die dort befindlichen Carabinieri hatten es noch rechtzeitig verlassen können. Auch der Vesuvführer ist gerettet. Die Coosche Vesuvbahn ist vollständig von Lavamassen überdeckt und zerstört. Torre Annunziata ist in großer Gefahr. Auch die Chaussee zwischen Torre del Greco und Torre Annunziata ist bedroht.

† Rom, 9. April. Das Königspaar ist heute früh nach Neapel abgereist.

† Berlin, 9. April. Die Einweihung der Epiphaniaskirche im Westend fand gestern in Gegenwart des Prinzen Eitel Friedrich, der als Vertreter des Kaisers erschienen war, statt.

† Neustadt a. d. S., 8. April. Heute früh 3 Uhr ist in der Fabrik von J. Dehler & Co. ein Feuer entstanden. In einer Stunde war der vierstöckige, mittlere Längsbau, enthaltend die Weberei mit 80 Webstühlen, die Spinnerei mit 4000 Spindeln nebst Seitenbauten mit Vorspinnerei und Walferei, niedergebrannt, außerdem das Lager gefärbter Wolle.

† Paris, 8. April. In Saint Raphael (Dep. Var) wurde heute nachmittag das Denkmal des Schriftstellers Alphonse Karr enthüllt, der dort im Jahre 1890 gestorben ist.

† Rom, 7. April. Der Minister für Post und Telegraphen, Vaccelli, gab gestern zu Ehren der fremden Delegierten auf dem Weltpostkongreß ein Festmahl. Vaccelli brachte einen Trinkspruch auf die Einigkeit, die Eintracht und den Frieden unter den Völkern aus. Der Staatssekretär des deutschen Reichspostamts, Kräfte, dankte namens der fremden Delegierten für den herzlichen Empfang.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

27. März. Wilhelm Arthur, B.: Karl Lieb, Kaufmann.

28. März. Edmund Joh. Michael, B.: Friedrich Rudmann, Notarassistent.

29. März. Werner Edmund Friedrich, B.: Reinhold Eberlein, Kaufmann.

30. März. Gertha Luise, B.: Ernst Eberle, Kaufmann.

Anna Theresia, B.: Joseph Rieg, Steinbruder.

Erna Johanna Julie, B.: Wilhelm Hummel, Schreibgehilfe.

Alwin Christian, B.: Christian Morlok, Schlosser.

Sofie Emma, B.: August Reißler, Steinbauer.

31. März. Paul Max, B.: Paul Franz, Glaser.

Karl Joseph, B.: Joseph Gehl, Schlosser.

Anna, B.: Joseph Gramlich, Tischler.

Maria, B.: Ludwig Neuther, Schmied.

Erwin, B.: August Busch, Metzger.

Emil, B.: Karl Glaser, Spegereihändler.

Maria Anna, B.: Herm. Kreutler, Schneidermeister.

1. April. Marg. Luise, B.: Wilhelm Hble, Buchhalter.

Georg Max, B.: Michael Kestler, Schlosser.

Lina Maria, B.: Wilhelm Maier, Hausdiener.

Hermann Georg Alfred, B.: Wilh. H. Adelman, Werkführer.

Alfred Fridolin, B.: Jakob Schuhmacher, Tagelöhner.

2. April. Walter, B.: Ferd. Schäfer, Bahnarbeiter.

Walter Bertold, B.: Emil Althoff, Fabrikant.

Hilda, B.: Karl Mahlschnee, Schneider.

Anton Franz Joseph, B.: Wilhelm Günter, Glaser.

Hermann Hugo, B.: Ernst Weiß, Lokomotivheizer.

Heinrich, B.: Heinrich Hemberger, Kutscher.

5. April. R. Gehl von Heroldsheim, Bahnarbeiter hier, mit Chr. Zimmermann von Ottobrunnen.

A. Gallmann von Dellingen, Sergeant hier, mit A. Hilzinger von Rintheim.

M. Löwe von Frankfurt a. M., Kaufmann hier, mit A. Schuder hier.

F. Dech, Maler hier, mit A. Heiner von Dehringen.

J. Bod von Stein, Viezfeldweibel hier, mit M. Graf von Bühl.

M. Stengel von Ottersweier, Schlosser hier, mit M. Gaggensjos von Donaueschingen.

G. Gottstein von Offenburg, Bankbeamter hier, mit Marie Gaul hier.

L. Steig von Reidenstein, Schutzmann hier, mit A. Klein von Neumünster.

G. Kurz von Untergrombach, Diener hier, mit E. Schwald von Haltungen.

E. Helfenstein, Schreiner hier, mit Amalie Jod hier.

7. April. A. Valentin von Bühl, Fabrikarbeiter in Durlach, mit E. Maich von hier.

E. Greisemann von Neßzow, Kaufmann hier, mit E. Zeit von Baligrod.

E. Wittkowski von Danzig, Kaufmann hier, mit G. Metius von hier.

B. Frommer von Achern, Tapezier hier, mit A. Rischert von Zell.

B. Hertweid von Bruchsal, Registrar in Mannheim, mit E. Westermann von hier.

J. Mayer von Landshausen, Wagenführer hier, mit L. Huber von Großweier.

Eheschließungen.

3. April. B. Richard von hier, Hauptamtsassistent in Basel, mit A. Kruse von Bruchsal.

A. Rosbach, Buchbinder hier, mit D. Hilbert von Karlsruhe.

A. Beder von Graben, Lehrer hier, mit W. Graber von Eberbach.

J. Kumpendorff von Riga, Student hier, mit M. Ohmsmann von Ludwigsbafen.

M. Baier von Auerbach, Hauptlehrer a. D. hier, mit L. Reinsung Witwe von Neulhausen.

A. Lott von Birkingen, Wäcker hier, mit F. Lader von Herrenalb.

A. Kadel von Mannheim, Oberleutnant in Mühlhausen i. E., mit G. Riede hier.

7. April. J. Müller von Staufenberg, Justizaktuar in Freiburg, und Ottilie Kammerer von Helmkingen.

G. Dummel von Markelfingen, Glaser hier, mit A. Bräufsch von Mandegg.

E. Dörfinger von Bützau, Schreiner hier, mit A. Eckert von Forbach.

S. Wagner von Welschneureuth, Maler hier, mit E. Reim von Schwöllbronn.

B. Walz von Ottersdorf, Schmied hier, mit A. Stober von Staßfurt.

G. Störzinger von Bruchsal, Kaufmann hier, mit E. Kliffmüller von Mühlheim.

B. Wöllfeling von Winnweiler, Viezfeldweibel hier, mit A. Ulmer von hier.

F. Schweizer von Bantebach, Bahnarbeiter hier, mit F. Rauinger von Durlach.

J. Graf von Ehrstein, Bahnarbeiter hier, mit F. Friedmann von Tannfeld.

M. Epikhiller von Brod, Färber hier, mit F. Horst von hier.

Dr. F. Thoma von Herzogenweiler, Chemiker in Krefeld, mit E. Hofmann von hier.

F. Beder von Durmersheim, Schuhmacher hier, mit Kath. Dentler Witwe von Mittelsteinbach.

S. Volk, Kaufmann hier, mit A. Esenau von hier.

A. Janz von Offenburg, Dipl.-Ingenieur in Eberfeld, mit M. Wüst von Heilbronn.

A. Günter von Freiburg, Schriftsetzer hier, mit J. Holzappel von Hohenwettersbach.

B. Wiederroth von Hagsfeld, Heizer hier, mit M. Fischer von hier.

Todesfälle.

31. März. Karl, 3 M. 29 J., B.: Ferd. Schmitt, Bahnarbeiter.

Leopold, 7 M. 26 J., B.: Ludwig Glaser, Buchbruder.

Joseph Franzoni, Bäcker, Kaufmann und Wäckermeister, 70 J.

1. April. Emma, 4 M. 18 J., B.: Georg Kämle, Schlosser.

Luise, 1 J. 6 M. 4 J., B.: Aug. Köhnel, Hilfswärter.

Paul Allet, Wäcker, Gerichtsmotar a. D., 93 J.

Katharina, Witwe von Johann Eberhard, Landwirt, 79 J.

Sofie Schneider, ledig, Dienstmädchen, 21 J.

Sigmund Vogel, Ehemann, Maschinenarbeiter, 73 J.

Peter Emig, Ehemann, Gastwirt, 62 J.

Jakob Seibert, Ehemann, Maschinenarbeiter, 31 J.

Marie, Ehefrau von Gg. Neber, Kutscher, 32 J.

Mine, 7 M. 5 J., B.: Anton Bollheimer, Spezereihändler.

2. April. Karoline Rau, ledig, Privatier, 74 J.

Friederike, Witwe von L. Baumann, Wundarzneidiener, 71 J.

Emilie, Witwe von Johann Krieg, Kaufmann, 84 J.

3. April. Berta, 11 M. 3 J., B.: Aug. Walsch, Schlosser.

Friedrich Klingel, Ehemann, feld. Arbeiter, 65 J.

Emilie Roth, ledig, Berlin a. D., 66 J.

Marie, Witwe von Jakob Baumann, Hofstalter, 78 J.

Amelie, Witwe von Friedrich Bader, Ingenieur, 62 J.

Friedrich Kothfemel, Ehemann, Handelslehrer, 45 J.

Yhdia, 1 M. 28 J., B.: Johannes Wehrlein, Fuhrmann.

4. April. Anna, Ehefrau von Heinrich Müller-Nazel, Kaufmann, 47 J.

Joseph, 13 J., B.: Karl Kunz, Maurer.

5. April. Anna, Witwe von Adam Herth, Wirt, 79 J.

Friedrich, 9 M. 8 J., B.: Adolf Wirt, Schuhmacher.

Berta, 9 M. 3 J., B.: Paul Beder, Betriebssekretär.

Erna, 11 J., B.: Karl Moritz, Schreiner.

Margarethe, Witwe von Theod. Gümmler, Steinbauer, 51 J.

Julius Schreiber, Ehemann, Oerpostkassierer, 43 J.

Wilhelmine, Ehefrau von W. Wildermuth, Kaufmann, 57 J.

6. April. Elisabeth, Ehefrau von Phil. Schumacher, Privatier, 59 J.

Gertrud, 4 M. 13 J., B.: Aug. Aud, Stadttagelöhner.

Edward Stern, Ehemann, Privatier, 82 J.

Arthur, 1 J. 6 M. 29 J., B.: Joh. Weiler, Schuhmachermstr.

Kosine, Witwe von Adolf Streb, 58 J.

August Kommel, Ehemann, Tagelöhner, 56 J.

7. April. Luise, Ehefrau von Luw. Benz, Privatier, 73 J.

Magdalena Kösch, ledig, Kinderpflegerin, 39 J.

Johanna, Witwe von Bernh. Spinner, Tagelöhner, 66 J.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 9. April. Keine Vorstellung.

Dienstag, 10. April. Abt. A. 58. Ab.-Vorst. „Johannisfeuer“, Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 11., Donnerstag, 12., Freitag, 13. und Samstag, 14. April bleibt das Hoftheater geschlossen. — Am Karfreitag findet eine Aufführung von Liszt Oratorium „Christus“ in der Festhalle statt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Achern. 3.347. Zum Handelsregister — Abt. A. — wurde eingetragen:

1. Unter D.-Z. 219 die Firma: „**Adolf Würke**“ mit Sitz in Achern und als Inhaber Baumunternehmer Adolf Würke in Achern.
 2. Unter D.-Z. 220 die Firma: „**Hermann Wimmer**“ mit Sitz in Kappelrod und als Inhaber Büchsenfabrikant Hermann Wimmer alda (angegebener Geschäftszweig: Büchsen- und Fasswarenfabrik).
 3. Unter D.-Z. 221 die Firma: „**Christian Wed**“ mit dem Sitz in Achern und als Inhaber Schneidemeister und Spezialeinzelhändler Christian Wed in Achern.
 4. Unter D.-Z. 222 die Firma: „**Andreas Kösch**“, Sägewerk und Holzhandlung mit dem Sitz in Ottenhöfen und als Inhaber Andreas Kösch, Sägewerksbesitzer und Holzhandler alda.
 5. Unter D.-Z. 223 die Firma: „**Otto Kleber**“ mit dem Sitz in Achern und als Inhaber Buchbinder Otto Kleber hier (angegebener Geschäftszweig: Schreibmaterialienhandlung).
 6. Unter D.-Z. 224 die Firma: „**Friedrich Laich**“ mit dem Sitz in Achern und als Inhaber Gajnwirt und Kohlenhändler Friedrich Laich in Achern (angegebener Geschäftszweig: Kohlenhandlung).
 7. Unter D.-Z. 225 die Firma: „**Gebr. Striebel**“ mit dem Sitz in Oberasbach. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Valentin und Franz Striebel, beide in Oberasbach. Die Gesellschaft hat am 8. März 1906 begonnen.
 8. Zu D.-Z. 119, Firma „**Felix Konecker**“ in Achern: Das Geschäft ist auf Wilhelma Konecker hier übergegangen, welche es unter unveränderter Firma fortführt.
 9. Zu D.-Z. 25: Die Firma „**H. Schreiner**“ in Menden ist erloschen.
 10. Zu D.-Z. 44: Die Firma „**F. Carl Ebert**“ in Kappelrod ist erloschen.
- Achern, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Baden. 3.447. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

- Unter Abt. B Band I D.-Z. 20: **Stella-Metall-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in Baden-Baden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 28. März 1906 errichtet worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verkauf von Metalllegierungen und Armaturen. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer ist Max Kolb, Kaufmann in Baden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in „**Deutschen Reichsanzeiger**“.
- Zu Abt. A Band II D.-Z. 363, Firma **Motion Bristol, Josef Bischoff** in Baden: Die Firma ist in „**Hotel garni Bristol, Josef Bischoff**“ geändert.
- Zu Abt. A Band I D.-Z. 271, Firma **Adolf Notabroda** in Baden: Das Geschäft ist zur Fortsetzung unter unveränderter Firma auf die Apotheker Julius Jakobson Ehefrau, Anna geb. Notabroda in Baden übergegangen.
- Baden, den 4. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 3.348.

- Unter D.-Z. 395 des Handelsregisters A Bd. I ist heute eingetragen worden die Firma **Ludwig Geim** in Dettlingen und als deren Inhaber der Baumunternehmer Ludwig Geim in Dettlingen. Angegebener Geschäftszweig: Baugeschäft und Baumaterialienhandlung.
- Bruchsal, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 3.401.

- Zu D.-Z. 6 des Handelsregisters B betr. die Firma **Chemische Fabrik Bruchsal G. m. b. H.** in Bruchsal ist heute eingetragen worden: Durch Beschluß der Gesellschafter vom 16. Januar 1906 erlitt der Gesellschaftsvertrag vom 24. August 1901 nach folgende Änderung: Der Gesellschafter Gottfried Stommel bleibt für die Zeit, solange er oder sein Bruder Bruno Stommel noch Geschäftsanteile der Gesellschaft besitzen, Geschäftsführer der Gesellschaft und gibt bei Stimmengleichheit den Ausschlag; die Feststellung der Bilanz, der Gesellschafter und die Anstellung der Beamten unterliegen seiner Genehmigung.
- Bruchsal, den 5. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. 3.349.

- Zu das diesseitige Handelsregister wurde heute eingetragen: Unter D.-Z. 143 die Firma: „**Berthold Schrotz**“ in Bufenbach. Inhaber: Kaufmann Berthold Schrotz in Bufenbach. (Geschäftszweig: Spezererei, Manufaktur- und Drogeriehandel); unter D.-Z. 144 die Firma „**Richard Glasfetter**“ in Ettlingen. Inhaber: Kaufmann Ri-

hard Glasfetter in Ettlingen. (Geschäftszweig: Kohlenhandlung).

Ettlingen, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3.374.

- Zu das Handelsregister Abteilung A Band IV D.-Z. 69 wurde eingetragen: Firma **Eduard Heilbruner, Freiburg.** Inhaber: Eduard Heilbruner, Kaufmann, Freiburg. Geschäftszweig: Hadernfortierware und Holzproduktenhandlung zc. Freiburg, den 30. März 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Gengenbach. 3.402.

- Zu das Handelsregister A Band I D.-Z. 3 wurde eingetragen: Firma **H. Kapf in Zell a. S.** Inhaber der Firma ist Kaufmann Gustav Kapf in Zell a. S. Gengenbach, den 31. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Gengenbach. 3.403.

- Zu das Handelsregister Abt. A D.-Z. 93, **Sanatorium Nordrach, Lungenheilanstalt**, Inhaber Dr. Karl Hettlinger, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen.
- Gengenbach, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 3.404.

- Zu das Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen: 1. Band II D.-Z. 78. Zur Firma „**Eug. Kämpfer**“ in Heidelberg: Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen. Das Geschäft ist ohne Aktiva und ohne Passiva auf Hotelbesitzer Fritz Gabler in Heidelberg übergegangen, der solches unter der Firma „**Fritz Gabler**“, eingetragen im Handelsregister A Band III D.-Z. 93, weiterführt.
2. Band II D.-Z. 213: Zur Firma „**J. & F. Wolff**“ zu Heidelberg: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Kaufmann Moritz Blum in Heidelberg und Kaufmann Alfred Wolff in Heidelberg sind zu Liquidatoren bestellt und zwar derart, daß sie nur gemeinschaftlich zu handeln befugt sind.
3. Band III D.-Z. 94: Die Firma „**J. Wolff & Söhne**“ in Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Jidior Wolff, Alfred Wolff und Fritz Wolff, alle Kaufleute in Heidelberg. Die Gesellschaft wird vertreten durch Kaufmann Jidior Wolff allein und durch die Kaufleute Alfred Wolff und Fritz Wolff gemeinschaftlich. Geschäftszweig: Kleiderfabrik.
4. Band III D.-Z. 95: Die Firma „**F. Wolff & Co.**“ in Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Ferdinand Wolff und Josef Dorn, beide Kaufleute in Heidelberg. Dem Kaufmann Moritz Blum in Heidelberg ist Procura erteilt. Geschäftszweig: Kleiderfabrik.
5. Band II D.-Z. 201: Die Firma **Reinhold Herrmann** in Heidelberg ist erloschen.
- Heidelberg, den 31. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 3.405.

- Zu das Handelsregister A wurde eingetragen: Am 26. Juli 1905: 1. Zu D.-Z. 371 Band I zur Firma „**J. Lindenheim**“ in Heidelberg: Die Firma ist erloschen.
2. Zu D.-Z. 15 Band II zur Firma „**F. J. A. Leist**“ in Neckargemünd: Die Firma ist erloschen.
- Am 28. Juli 1905: Zu D.-Z. 11 Band I zur Firma „**Nathan Gutmann**“ in Koblenz: Das Geschäft ist auf Kaufmann Wilhelm Gutmann in Koblenz übergegangen, welcher daselbe unter unveränderter Firma fortführt.
- Großh. Amtsgericht Heidelberg.

Heidelberg. 3.463.

- Zu das Handelsregister B D.-Z. 59, zur Firma „**Portlandzementfabrik Fr. Eieger & Cie.**“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist durch Beschluß der außerordentlichen Versammlung vom 31. März 1906 aufgelöst. Mit Liquidation ist der Geschäftsführer Christoph Riehm, Direktor in Heidelberg, und Ludwig Reß daselbst beauftragt. Ein jeder der Liquidatoren ist berechtigt, allein und selbständig die Firma zu zeichnen.
- Heidelberg, den 6. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 3.323.

- Zu das Handelsregister A ist eingetragen: 1. Zu Band II D.-Z. 28 Seite 61/62 zur Firma: **Friedrich Geisendörfer, Eduard Mayer Nachfolger**, Karlsruhe.

Mannheim. 3.406.

- Zu das Handelsregister Abt. B Bd. VI D.-Z. 12 wurde heute eingetragen: Firma „**Grün & Bilfinger Aktiengesellschaft**“ in Mannheim, Akademiestraße 6/8.

Nr. 2. **Friedrich Geisendörfer**, Ofenfabrikant, Karlsruhe, hat das Geschäft übertragen auf seine Söhne Wilhelm Geisendörfer und Friedrich Geisendörfer jr., beide Kaufleute in Karlsruhe, welche daselbe als untern 29. März 1906 errichtete offene Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma weiterführen. Zur Vertretung der Gesellschaft und zur Firmenzeichnung sind die beiden Gesellschafter nur gemeinsam berechtigt.

2. Zu Band II D.-Z. 315 Seite 639/40 zur Firma: **Eduard Bayer**, Karlsruhe.

Nr. 2. **Gajnwirt und Weinbändler Eduard Bayer** hier ist gestorben; das Geschäft ist übergegangen auf dessen Witwe Maria geb. Settler und wird von dieser unter der jetzigen Firma weitergeführt.

3. Zu Band III D.-Z. 217 Seite 427/8 zur Firma: **M. Billigheimer & Cie.** in Karlsruhe.

Nr. 3. Die Firma ist erloschen. Karlsruhe, den 2. April 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Kehl. 3.375.

- Zu das Handelsregister A. Band II D.-Z. 1 wurde heute eingetragen die Firma: **Wähler & Schraibman** in Kehl, offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Nicolaus Wähler, Kaufmann in Ströpsburg, und Friedrich Schraibman, Kaufmann von da. Die Gesellschaft beginnt am 1. April 1906.
- Kehl, den 27. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Kehl. 3.448.

- Zu das Handelsregister Abteilung A Band II ist unter D.-Z. 2 die Firma „**Joseph Wolf in Stadt-Kehl**“ und als deren Inhaber der Goldarbeiter Joseph Wolf in Stadt-Kehl eingetragen worden.
- Kehl, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Neussingen. 3.350.

- Nr. 3583. In das Handelsregister A. Band I wurde heute zu D.-Z. 94, Firma **Johann Fischer in Herbolzheim** eingetragen: Die Firma ist erloschen.
- Neussingen, den 31. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 3.407.

- Zu das Handelsregister B Band VI D.-Z. 11 wurde heute eingetragen: Firma „**Deutsche Imprägniermittel-gesellschaft**“ mit beschränkter Haftung in Mannheim, Kirchenstraße 11—15. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Handel mit einem unter der Bezeichnung „**Nile**“ in den Handel kommenden Imprägniermittel. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Georg Heinrich Bender, Kaufmann in Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
- Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. März 1906 festgesetzt.
- Mannheim, den 28. März 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. 3.464.

- Nr. 7704. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu D.-Z. 156 betreffend die Firma **Gahn & Schwarz** hier eingetragen: Die Firma ist erloschen.
- Mosbach, den 4. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mühlheim. 3.449.

- Zu das Handelsregister A wurde eingetragen: a. bei D.-Z. 69 — Firma **Wit-Schmidt**, Neuenburg: Die Firma ist erloschen.
- b. bei D.-Z. 45 — Firma **F. E. Weidel**, Hügelsheim: Die Firma ist geändert in: Friedrich Weidel, Hügelsheim; Inhaber ist Kaufmann und Reichsrevisor Friedrich Weidel in Hügelsheim. Geschäftszweig: Kolonial- und Spezerwaren.
- Mühlheim, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3.465.

- Zu das Handelsregister Abt. A ist bei D.-Z. 55, wo die Firma **Domini Noppel**, Radolfzell, eingetragen steht, eingetragen worden: Dem Kaufmann Robert Noppel in Radolfzell ist Procura erteilt.
- Radolfzell, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schwetzingen. 3.351.

- Nr. 8470. In das Handelsregister A Band II D.-Z. 76 wurde heute eingetragen: **Theodor Kraemer**, Bauunternehmer in Hohenheim. Schwetzingen den 30. März 1906.
Großh. Amtsgericht.

Gegenstand des Unternehmens ist: Bauarbeiten jeder Art, insbesondere Tiefbauten für eigene und fremde Rechnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, bewegliche und unbewegliche Anlagen, Sachen und Rechte, welche nach dem Ermessen des Vorstandes und des Aufsichtsrates ihre Zwecke fördern, zu begründen, zu übernehmen, auszulassen und zu verwerfen, überhaupt alle Maßnahmen zu ergreifen und Geschäfte zu machen, welche dem Vorstände in Gemeinschaft mit dem Aufsichtsrat zur Erreichung und Förderung der Zwecke der Gesellschaft angemessen erscheinen. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen derselben Art beteiligen; sie kann Zweigniederlassungen errichten. Das Grundkapital beträgt 4 000 000 M. Paul Bilfinger, Regierungsbaumeister, Mannheim, Bernhard Bilfinger, Regierungsbaumeister, Uerdingen a. Rh., sind zu Mitgliedern des Vorstandes, Wilhelm Fabel, Mannheim und Emil Böhmeler, Regierungsbaumeister, Mannheim, zu stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes bestellt.

Aktiengesellschaft.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 10. März 1906 festgesetzt. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Jedem Mitgliede des Vorstandes steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Stellvertretende Vorstandsmitglieder vertreten die Gesellschaft durch gemeinsame Unterschrift zweier derselben oder eines derselben unter Mitwirkung eines Prokuristen.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 4000 Aktien zu je 1000 M., lautend auf den Inhaber. Die Zahl der Mitglieder des Vorstandes beschließt der Aufsichtsrat. Die Bestellung des Vorstandes und der Widerruf dieser Bestellung liegen dem Aufsichtsrat ob. Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt mittels öffentlicher Bekanntmachung; sie geschieht durch den Aufsichtsrat; das gesetzliche Recht des Vorstandes zur Einberufung der Generalversammlung wird hierdurch nicht berührt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Der Aufsichtsrat kann beschließen, daß die Veröffentlichung auch in einem andern Blatte oder mehreren andern Blättern erfolgen soll; auf die Wirksamkeit der Bekanntmachung ist diese letzte Veröffentlichung aber ohne Einfluß.

Die Gründer August Grün, Paul Bilfinger und Bernhard Bilfinger machen auf das Grundkapital eine Sacheinlage und bare Einlagen. August Grün, Paul Bilfinger und Bernhard Bilfinger legen als persönlich haftende Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma Grün & Bilfinger in Mannheim das unter dieser Firma betriebene Handelsgeschäft, das dem Tiefbauunternehmen gewidmet ist, in die Aktiengesellschaft ein; sie geben ihre Zustimmung, daß die Aktiengesellschaft die Firma Grün & Bilfinger weiterführt. Die Einlage geschieht auf Basis der Bilanz auf 31. Dezember 1905 derart, daß alle in dieser Bilanz aufgeführten Aktiven auf die Aktiengesellschaft übergeben; die Uebergabe erfolgt in der Weise, daß das Geschäft der offenen Handelsgesellschaft Grün & Bilfinger von 1. Januar 1906 ab für Rechnung der Aktiengesellschaft geführt wird. Diese einzelnen Aktiven sind wie folgt bewertet:

1. Kassenbestand	20 058 M. 80 Pf.
2. Guthaben bei Banken	5 908 „ 31 „
3. Effekten	1 108 816 „ 25 „
4. Coupons	7 688 „ 20 „
5. Immobilien:	
a. Haus Akademiestraße 4—6	184 000 M. — Pf.
ab darauf ruhende Hypothek	74 000 „ — „
b. Haus Akademiestraße 8	175 000 M. — Pf.
ab darauf ruhende Hypothek	55 000 „ — „
c. Zentralwerkstätte, Industriehafen	155 000 „ — „
d. Liegenschaft in Seidenheim	89 650 M. — Pf.
e. Liegenschaft in Heidenheim	3 475 „ 80 „
f. Liegenschaft in Ottenhöfen	280 „ — „
ab: Abschreibung	43 355 M. 30 Pf.
	1 029 „ 26 „
6. Bauminventar	1 310 063 „ 73 „
7. Mobilar und sonstige Geschäftseinrichtung	20 000 „ — „
a. Einrichtung	1 „ — „
b. Bibliothek	1 „ — „
c. Vorhandenes bau- und maschinentechnisches Planmaterial	1 „ — „
8. Werkzeuge und Utensilien	15 850 „ 64 „
9. Holz (Rundholz, Kantholz, Schwellen zc.)	75 140 „ 78 „
10. Modelle	1 „ — „
11. Referate, Materialien und Vorrate	219 253 „ 35 „
12. Kantinenvorrate	2 113 „ 12 „
13. Versicherungskonto (vorausbezahlte Prämie)	3 026 „ 60 „
14. Kautionskonto (hinterlegte Kautionswechsel)	102 650 „ — „
15. Fiskalbefehl im Franzosensee bei Seidenheim	1 „ — „
16. Debitoren	849 759 „ 35 „
17. Debitoren-Konfortialbeteiligung	121 775 „ 80 „
18. Fürsorge-Konto	17 243 „ 99 „
Summe der Aktiven	4 306 678 M. 46 Pf.

Mit diesen Aktiven werden die bei den Immobilien schon erwähnten Hypotheken und folgende Passiven übernommen:

1. Bankschuld	1 119 300 M. 50 Pf.
2. Abalschuld bei der Bank	102 650 „ — „
3. Kreditoren	202 702 „ 28 „
4. Fürsorge- und Versicherten-Konto	17 243 „ 99 „
Summe der Passiven	1 441 976 M. 77 Pf.

mithin reines Vermögen 2 864 701 M. 69 Pf. hieran ab die Genossenschaftsbeiträge, welche die Einleger übernehmen, mit 60 000 M. — Pf. bleiben 2 804 701 M. 69 Pf.

dazu kommt die Forderung der Einleger an die Firma Grün, Bilfinger, Wever & Co. in Aufhört mit 27 749 M. 88 Pf. Summa der Sacheinlagen 2 832 451 M. 57 Pf.

Hierfür werden den Einlegern 2832 Aktien zu je 1000 M. gewährt = 2 832 000 M. — Pf.

nämlich dem Herrn August Grün 996 Aktien = 996 000 M. — Pf. Paul Bilfinger 1018 Aktien = 1 018 000 M. — Pf. Bernhard Bilfinger 818 Aktien = 818 000 M. — Pf. 2832 Aktien = 2 832 000 M. — Pf.

der Rest mit 451 M. 57 Pf. wird von der Gesellschaft in der Art vergütet, daß August Grün berechtigt ist, diesen mit seiner Einlage auf die weiter übernommenen Aktien zu verrechnen. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zum Nennwerte.

Die Gründer der Gesellschaft sind:

1. August Grün, Ingenieur, Mannheim.
 2. Paul Bilfinger, Regierungsbaumeister, Mannheim.
 3. Bernhard Bilfinger, Regierungsbaumeister, Mannheim.
 4. Die Filiale der Dresdner Bank in Mannheim in Mannheim.
 5. Heinrich Raas, Bankdirektor, Mannheim.
- Dieselben haben sämtliche Aktien übernommen.

Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrats sind:

1. August Grün, Ingenieur, Mannheim.
2. Generaldirektor Dr. Anton Kieppel, Königl. Baurat, Nürnberg.
3. Königl. Landesbaurat Max Reibbrand, Sigmaringen.
4. Direktor Hans Schuster, Berlin.
5. Direktor Heinrich Raas, Mannheim.

Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revisoren, kann bei diesseitigem Gerichte während der geordneten Geschäftsstunden Einsicht genommen werden; ebenso kann von dem Prüfungsberichte der Revisoren bei der Handelskammer Mannheim Einsicht genommen werden.

Mannheim, den 29. März 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.408. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
1. Bd. I. D. 3. 232, Firma „Emil Werber“ in Sodenheim:
Emil Werber ist gestorben, das Geschäft samt der Firma auf seine Witwe, Elisabetha geb. Seitz, übergegangen.
2. Bd. III. D. 3. 51 Firma „Joseph Mayer“ in Mannheim:
Offene Handelsgesellschaft.
Bernhard Mayer, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 31. März 1906 begonnen.
Geschäftszweig: Weinhandlung.
3. Bd. VI. D. 3. 122, Firma „Grün & Biffinger“ in Mannheim:
Die Gesellschaft ist aufgelöst und tritt in Liquidation. Zu Liquidatoren sind die Gesellschafter August Grün, Paul Biffinger und Bernhard Biffinger bestellt, von denen jeder für sich allein zu handeln berechtigt ist.
4. Bd. X. D. 3. 19, Firma „Mandel & Co.“ in Mannheim:
Friedrich Wolff, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
5. Bd. XI. D. 3. 212 Firma „Wilhelm Bretthaimer“ in Mannheim:
Die Firma ist durch Uebergang des Geschäfts auf die unter der Firma „Mayer & Bretthaimer“ in Mannheim errichtete offene Handelsgesellschaft erloschen.
6. Bd. XI. D. 3. 233, Firma „Emil Mayer“ in Mannheim:
Die Firma ist durch Uebergang des Geschäfts auf die unter der Firma „Mayer & Bretthaimer“ in Mannheim errichtete offene Handelsgesellschaft erloschen.
7. Bd. XII. D. 3. 58 Firma „Mayer & Bretthaimer“ in Mannheim:
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Emil Mayer und Wilhelm Bretthaimer, beide Kaufmann in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 31. März 1906 begonnen.
Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.

8. Bd. XII. D. 3. 59 Firma „Kunzel & Scheffold“ in Mannheim am neuen Friedhof:
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Eduard Kunzel und Albert Scheffold, beide Bildhauer in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1903 begonnen.
Geschäftszweig: Bildhauerei.
9. Bd. XII. D. 3. 60 Firma „Herbert & Reudörfer“ in Mannheim, Pflügergrundstraße 14:
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Johann Herbert, Maler- und Tischlermeister in Mannheim, und Ferdinand Reudörfer, Malermeister in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 27. Juni 1898 begonnen.
Geschäftszweig: Maler- und Tischlergeschäft.
10. Bd. XII. D. 3. 61 Firma „Gresenz Vergold“ in Mannheim, C 3, 9:
Inhaberin ist: Gresenz geb. Scholter, Ehefrau des Leonhard Vergold, Mannheim.
Leonhard Vergold, Mannheim, ist als Prokurist bestellt.
Geschäftszweig: Manufakturwaren-geschäft.
11. Bd. XII. D. 3. 62 Firma „Carl Kaufmann & Co.“ in Mannheim, Große Wallstraße 64:
Kommanditgesellschaft.
Persönlich haftender Gesellschafter ist: Carl Kaufmann, Kaufmann in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 28. März 1906 begonnen und hat einen Kommanditisten.
Geschäftszweig: Manufakturwaren-handlung en gros & en detail.
12. Bd. XII. D. 3. 63 Firma „Jakob Schuhmacher“ in Sandhofen:
Inhaber ist: Jakob Schuhmacher, Kaufmann in Sandhofen.
Geschäftszweig: Kolonialwaren-geschäft und Schuhwarenmanufaktur.
13. Bd. XII. D. 3. 64 Firma „Gebrüder Kemmer“ in Ladenburg:
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Carl Kemmer, Ingenieur und Königl. Bayer. Kommerzienrat in Ladenburg und Carl Kemmer, Ingenieur in München, Carl Kemmer Ehefrau Elisabetha geb. Nadtigall in Ladenburg ist als Prokurist bestellt. Die Gesellschaft, welche ihren Sitz von Reidenfels nach Ladenburg verlegt hat, hat am 19. Mai 1904 begonnen.
Geschäftszweig: Maschinen- und Turbinenanlagen.
14. Bd. XII. D. 3. 65 Firma „Maria Hild“ in Mannheim J 3, 2 und 12:
Inhaberin ist: Maria geb. Merdian, Ehefrau des Michael Hild, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Handel in Thee, Schokolade, Kaffee, feinen Likören und Kolonialwaren.
15. Bd. XII. D. 3. 66 Firma „Mannheimer Farben- & Lackindustrie Monat & Frank“ in Mannheim S 6, 31:
Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Abraham Monat und Max Frank, beide Kaufmann in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 31. März 1906 begonnen.
Geschäftszweig: Handel in Farben, Lacken und chemischen Produkten.
16. Bd. XII. D. 3. 67 Firma „Friedrich Carqué“ in Mannheim, B 6, 6:
Inhaber ist: Friedrich Carqué, Kaufmann in Mannheim.
Geschäftszweig: Spezialewaren-handlung.
Mannheim, den 31. März 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Siedingen. 3.324. Zum Handelsregister A D. 3. 2 wurde heute eingetragen bei der Firma:
G. Henneberg, Zürich, Zweigniederlassung in Bad. Aheinfelden.
Firma ist erloschen.
Siedingen, den 25. März 1906.
Großh. Amtsgericht.
St. Blasien. 3.454. In das Handelsregister Abt. A ist heute eingetragen worden:
1. unter D. 3. 100 Seite 227: Peter Tröndle in Immeneich.
Inhaber: Peter Tröndle, Kaufmann, Immeneich.
2. Zu D. 3. 25, wo die Firma „Josef Rogg, Glashof, Gemeinde St. Blasien, eingetragen ist:
Die Firma ist erloschen.
3. Unter D. 3. 101 Seite 229: Adolf Kaiser, Sägerei und Holzhandlung, Glashof-St. Blasien.
Inhaber: Adolf Kaiser, Sägereibesitzer, St. Blasien-Glashof.
St. Blasien, den 30. März 1906.
Großh. Amtsgericht.
Leberlingen. 3.376. Nr. 5397. Im Handelsregister Abteilung A wurde zu D. 3. 37 betreffend die Firma „Gustav Seeger“ in Zinnenstadt eingetragen: Emil Seeger, Weinbändler in Zinnenstadt, ist in das jetzt als offene Handelsgesellschaft betriebene Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. April 1906 begonnen. Geschäftszweig: Weinhandlung.
Leberlingen, den 4. April 1906.
Großh. Amtsgericht.
Waldbühl. 3.325. Im Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
Zu D. 3. 67 Firma Fridolin Stoll in Ergingen:
Die Firma ist erloschen.
Waldbühl, den 24. März 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Wolfsach. 3.326. Nr. 4708. In das Handelsregister Abt. A zu D. 3. 84 Firma Andreas Armbruster in Schapbach wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Wolfsach, den 2. April 1906.
Großh. Amtsgericht.
Wolfsach. 3.377. Nr. 4862. Zum Handelsregister A. Band I D. 3. 9, Firma Josef Krausbed“ wurde heute eingetragen:
Inhaber: Alfred Krausbed, Kaufmann in Wolfsach.
Wolfsach, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht.
Genossenschaftsregister. 3.322. In das Genossenschaftsregister wurde heute zur Firma „Vorwärtsverein Bretten eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ in Bretten eingetragen:
Statute 3: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. März 1906 wurde § 64 Absatz 2 des Statuts gestrichen. Ebenso wurde § 71 Absatz 3 des Statuts gestrichen und wie folgt ersetzt:
Es sind jedoch Prolongationen von 3 und 6 Monaten gestattet; bei allen Prolongationen kann eine teilweise Schuldabzahlung verlangt werden.
Der Verein kann seine Gelder auch in Form von Darlehen mit mehr oder minder kurzen Kündigungsfristen anleihen.
Bretten, den 30. März 1906.
Großh. Amtsgericht.
Breisins Register. 3.395. Ins Breisinsregister Band I Nr. 11 Seite 85/86 bei Gewerbeverein Zunsweier wurde eingetragen:
Bierbrauer Amand Seeger und Wälder Albert Wäsche in Zunsweier sind aus dem Vorstande ausgeschieden; statt ihrer sind bestellt: Fritz Start und Wagner Josef Schülch in Zunsweier.
Offenburg, den 3. April 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Freiwillige Gerichtsbarkeit. 3.456. Karlsruhe. Namensänderung betr. Maschinemeister Albert Gorbach in Heidelberg hat um die Ermächtigung nachgesucht, den Familiennamen seines am 9. Oktober 1885 in Heidelberg geborenen Winkels Karl Eduard Welsch in Gorbach zu ändern.
Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.
Karlsruhe, den 3. April 1906.
Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.
In Vertretung:
G ü b s c h.
Dietsche.
3.432.2.1. Pforzheim. Bekanntmachung.
1. Tagelöhner Martin Jörn in Pforzheim,
2. Karl Friedrich Streß, Dienstmann Witwe, Wlondina geb. Jörn hier, Oberjägerstr. Nr. 1b,
3. Leopold Jörn, Schuster in Rohrbach, Amt Eppingen,
4. August Jörn, Landwirt daselbst,
5. Benedikt Hüber, Schmied daselbst, als Bevollmächtigter seiner Ehefrau Sofie geb. Schellen-schmied,
6. Franz Kuhmann Witwe, Rosa geb. Jörn daselbst,
7. Johannes Ledermann Witwe, Apollonia geb. Jörn in Hilsbach,
8. Adam Widenhäuser Witwe, Emma geb. Jörn in Rohrbach,
9. Johann Georg Jörn, Schuhmacher daselbst,
10. Tobias Kastenmeier Witwe, Rosa geb. Schellen-schmied Altda, als Bevollmächtigter seiner Ehefrau Elisabetha geb. Jörn,
11. Valentine Gabel Witwe, geb. Jörn in Obergimpeln, Amt Einsheim,
12. Heinrich Ded, Straßenwärt in Weiler, Amt Einsheim, als Bevollmächtigter seiner Ehefrau Luise geb. Schellen-schmied,
13. Johannes Satorius, Tagelöhner in Eppingen, als Bevollmächtigter seiner Ehefrau Elisabetha geb. Jörn,
14. Johannes Effenbreis Ehefrau Karoline geb. Schellen-schmied in Mühlhausen bei Wiesloch als Bevollmächtigter auch ihres Ehe-mannes
haben die dem Kaufmann Wolfgang Friedrich Kraß in Pforzheim ausgehändigte zur Vertretung in den Nach-lässen a. A. Widen des Christian Kaufmann, Reichsbarons und dessen ledig verstorbenen Sohnes Peter Kaufmann in Fontainebleau bezw. Ancona ermächtigende Vollmachtsurkunde, datiert Pforzheim, den 14. Februar 1903, und Eppingen, den 16./18. Februar 1903, für kraftlos erklärt. Auf Bewilligung des Großh. Amtsgerichts hierseits vom heutigen, Nr. 5776, wird dies hierdurch bekannt gemacht.
Pforzheim, den 31. März 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. J a s s i n g.

Todes-Anzeige.
Heute früh 6 Uhr verschied nach kurzer Krankheit Herr Privatier
Heinrich Pfaehler
was wir seinen Freunden und Bekannten zur Kenntnis bringen.
Offenburg, 8. April 1906.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag abend 1/6 Uhr statt.
3'457

Die Tilgung der 3 1/2 %igen Eisenbahn-Anleihen von 1892 und 1894 betreffend.
Auf Grund der heute vorgenommenen Ziehung werden folgende Schuldverschreibungen obiger Anleihen auf 1. November 1906 zur Heimzahlung gekündigt:
Lit. A, B, C, D, E und F je 105 Stück zu 3000 M., 2000 M., 1000 M., 500 M., 300 M. und 200 M.
Nr. 223, 242, 300, 337, 401, 446, 469, 553, 697, 721, 746, 774, 784, 804, 862, 964, 977, 999, 1022, 1168, 1172, 1221, 1280, 1415, 1460, 1711, 1751, 1780, 1878, 1969, 1970, 2043, 2089, 2142, 2175, 2203, 2227, 2270, 2291, 2293, 2396, 2477, 2482, 2551, 2556, 2789, 2799, 2845, 2878, 3116, 3222, 3315, 3349, 3517, 3748, 3917, 3979, 3980, 4035, 4048, 4071, 4076, 4079, 4256, 4328, 4714, 4812, 4836, 4997, 5047, 5060, 5147, 5320, 5336, 5392, 5392, 6060, 6103, 6125, 6236, 6262, 6292, 6396, 6415, 6514, 6570, 6592, 6602, 6735, 6891, 7084, 7182, 7202, 7258, 7272, 7426, 7462, 7471, 7549, 7655, 7720, 7763, 7831, 7866, 7950.
Vorstehende Schuldverschreibungen werden mit dem Nennwerte heimbezahlt und von dem Heimzahlungstermin an nicht mehr verzinst.
Die Heimzahlung geschieht vom Heimzahlungstermin ab bei der Kasse der unterzeichneten Verwaltung sowie bei den anderen hierzu verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen, ferner in Berlin bei der Direktion der Distrikts-gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei der Direktion der Distrikts-gesellschaft und der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank gegen Rückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen nicht verfallenen Zinscheinen nebst Zinscheinenanweisungen. Auf Verlangen wird indes der Kapitalbetrag mit den bis zum Zahlungstage sich berechnenden Stückzinsen bei den zur Einlösung verpflichteten Großherzoglichen Staatskassen sofort ausgefolgt.
Aus früheren Verlosungen befinden sich noch im Ausstand die Schuldverschreibungen:
Lit. A zu 3000 M. Nr. 1977, 1995, 6869, 6979, 7460.
Lit. B zu 2000 M. Nr. 150, 458, 1873, 2568, 2822, 5030, 5179, 5994, 6776, 6979, 7215.
Lit. C zu 1000 M. Nr. 150, 750, 2822, 3707, 6096, 6736, 6979.
Lit. D zu 500 M. Nr. 542, 543, 906, 1577, 1628, 2515, 2822, 4906, 4981, 6355, 6921, 7195, 7943.
Lit. E zu 300 M. Nr. 663, 682, 1605, 1762, 1997, 4906, 6214, 6419, 6921, 7377.
Lit. F zu 200 M. Nr. 1977, 4324, 4325, 4327, 5179, 6110, 7004, 7421.
Karlsruhe, den 3. April 1906.

Großh. Badische Staatsschuldenverwaltung.
Öffentliche Zustellung.
3.394. Nr. 4584 IV. Karlsruhe. Die Firma J. Eisinger u. Bornsfer, Eisenhandlung in Karlsruhe, Prozeß-bevollmächtigte: Rechtsanwältin Dr. 2. Haas und Dr. O. Metter daselbst, klagt gegen den August Goldschmidt, Rechts-anwältin, früher in Karlsruhe, Kö-nigsstraße Nr. 37, wohnhaft, zurzeit unbekannt wo, aus Warenlieferung in den Monaten September, November und Dezember 1905 mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an die Klägerin 297 M. 20 Pf. nebst 4 Proz.

Zinsen seit Klagezustellung zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreites einschließlich derjenigen des Anwaltsver-fahrens und einer einstweiligen Ver-fügung zu tragen, sowie das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Die klägerischen Vertreter laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe, Akademie-strasse 2 A, III. Stock, Zimmer Nr. 17, auf
Donnerstag den 7. Juni 1906, vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 5. April 1906.
Thum,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
3.352. 2. Nr. 8114. Mannheim. Der Mühlsteinmacher Jakob Seel in Mannheim, Alhornstraße Nr. 48, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwält Dr. Wittmer in Mannheim — klagt gegen seine Ehefrau Anna geb. Becker, zurzeit an unbekanntem Orte, mit dem Antrage auf folgendes Urteil:
Die unterm 14. Oktober 1893 zwischen den Streittheilen in Mannheim abgeschlossene Ehe wird wegen Ehe-bruchs der Beklagten, sowie aus Ver-schulden derselben geschieden.
Die Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.
Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreites vor die IV. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim Dienstag den 15. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen An-walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-lung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 29. März 1906.
Woll,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Aufgebot.
3.425. Nr. 15 908. Pforzheim. Fabrikant Adolf Warden hier hat be-antragt, August Friedrich Verisch, geb. am 26. August 1841, und Hermann Verisch, geb. am 27. März 1845, beide zuletzt in Pforzheim wohnhaft, für tot zu erklären.
Die bezeichneten Verschollenen wer-den aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Mittwoch den 12. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Gericht hier Zimmer Nr. 19 anberaumten Aufgebotsster-mine zu melden, widrigenfalls die To-deserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermö-gen, ergeht die Aufforderung, spä-testens im Aufgebotsstermine dem Ge-richte Anzeige zu machen.
Pforzheim, den 3. April 1906.
Lohrer,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Zwangsvollstreckung.
3.435. Baden. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemerkung Baden belegene, im Grundbuch von Baden zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Gastwirts Lorenz Wilhelm Baum in Dos ein-ge-tragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Donnerstag den 7. Juni 1906, vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Langestr. 51 III in Baden versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 14. März 1906 in das Grundbuch ein-getragen worden.
Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweise, insbesondere der Schätzungsur-kunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spä-estens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Ge-boten anzumelden und, wenn der Gläu-biger widerpricht, glaubhaft zu ma-chen, widrigenfalls sie bei der Feststel-lung des geringsten Gebotes nicht be-rücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anpru-der des Gläubigers und den übrigen Rech-ten nachgegeben werden.
Diejenigen, welche ein der Verstei-gerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:
Lagerbuchnummer 1892: 5 a 86 qm Hofreite — Gervann Vogelhang, Bahnhofs- bezw. Fürstbergallee. Darauf steht ein dreistöckiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit Schie-nenkeller und Dachwohnung nebst an-gebaute einstöckigen Abort, einerseits Nr. 1891, andererseits Nr. 1070 Eisen-bahn.
mit Zubehör geschätzt zu 61 200 M. ohne Zubehör geschätzt zu 61 000 M. Baden, den 5. April 1906.
Gr. Notariat I als Vollstreckungsgericht. K e t t e r e r.

Bekanntmachung.
3.455. Nr. 4120. Karlsruhe. Die auf 30. April d. J., vormittags 9 Uhr, angekündigte Zwangsversteigerung des Grundstücks Lsg. Nr. 6394, Eigen-tümer Friedrich Goldschmidt, findet nicht statt.
Karlsruhe, den 6. April 1906.
Großh. Notariat Karlsruhe VIII als Vollstreckungsgericht. E d e s h e t m e r.

Bekanntmachung.
3.455. Nr. 4120. Karlsruhe. Die auf 30. April d. J., vormittags 9 Uhr, angekündigte Zwangsversteigerung des Grundstücks Lsg. Nr. 6394, Eigen-tümer Friedrich Goldschmidt, findet nicht statt.
Karlsruhe, den 6. April 1906.
Großh. Notariat Karlsruhe VIII als Vollstreckungsgericht. E d e s h e t m e r.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
3.456. Karlsruhe. Namensänderung betr. Maschinemeister Albert Gorbach in Heidelberg hat um die Ermächtigung nachgesucht, den Familiennamen seines am 9. Oktober 1885 in Heidelberg geborenen Winkels Karl Eduard Welsch in Gorbach zu ändern.
Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier geltend zu machen.
Karlsruhe, den 3. April 1906.
Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus u. Unterrichts.
In Vertretung:
G ü b s c h.
Dietsche.

Bekanntmachung.
3.455. Nr. 4120. Karlsruhe. Die auf 30. April d. J., vormittags 9 Uhr, angekündigte Zwangsversteigerung des Grundstücks Lsg. Nr. 6394, Eigen-tümer Friedrich Goldschmidt, findet nicht statt.
Karlsruhe, den 6. April 1906.
Großh. Notariat Karlsruhe VIII als Vollstreckungsgericht. E d e s h e t m e r.